

Beschlossen: Der Bau-Turbo gibt der Stadt Barsinghausen mehr Ermessensspielräume, um den Wohnungsbau durch schnelles Planen und Bauen anzukurbeln.  
FOTO: JENNIFER KREBS



## In Barsinghausen soll der Bau-Turbo zünden

**Barsinghausen.** Mehr Tempo für den Wohnungsbau: Der Rat hat den Bau-Turbo für Barsinghausen beschlossen. Damit kann die Stadt auf langwierige Bebauungsplanverfahren verzichten, die in Barsinghausen sonst in der Regel ein bis zwei Jahre dauern. Durch den Bau-Turbo können Bauanträge innerhalb von drei Monaten genehmigt sein. Grundsätzlich ist das Bundesgesetz des Bau-Turbos für jede Kommune ein freiwilliges Instrument. Daher ist die Umsetzung auch regional unterschiedlich. Für den Bau-Turbo in Barsinghausen wurde eine eigene Leitlinie definiert, in der festgelegt ist, für welche Projekte und Gebiete der Turbo gilt.

Alle bisherigen politischen Beschlüsse und städtebaulichen Zielsetzungen, die es in Barsinghausen gibt, sind auch bei Anwendung des Bau-Turbos zu berücksichtigen. Der Fokus liegt auf Verdichtung. Unkompliziert ermöglicht der Bau-Turbo Neubauten in zweiter Reihe, das Schließen von Baulücken und das Aufstocken oder den Ausbau von Dachgeschossen.

Vorhaben im Außenbereich dürfen maximal sechs Wohneinheiten umfassen und müssen in einem räumlichen Zusammenhang zum bestehenden Siedlungsrand liegen. Das heißt konkret: Die Entfernung zum letzten Haus darf nicht mehr als 100 Meter sein.

In der Ratssitzung war der Grundsatzbeschluss für den Bau-Turbo in Barsinghausen schnell abgehakt und wurde einstimmig beschlossen. Viel darüber gesprochen wurde in den vergangenen Wochen aber in den zuständigen Fachausschüssen, wo Barsinghausens Leiterin des Bau- und Planungsamtes, Michaela Klank, die inhaltlichen Kernpunkte der Sonderregelung ausführlich darlegte - und allgemein für Klarheit sorgte.

Dafür hatte sich nicht nur Kerstin Beckmann von Aktiv für Barsinghausen (AFB-WG) im Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz jüngst bei ihr bedankt. Sie sei anfangs durchaus kritisch gewesen, weil sie kein wirkliches Gefühl für den Bau-Turbo gehabt hätte, gab Beckmann zu. Nun aber sei sie überzeugt, dass „wir hier eine sinnvolle Erleichterung schaffen, ohne dem Wildwuchs freien Lauf zu lassen“.

Wichtig ist der Barsinghäuser Politik, dass die nachbarschaftlichen Belange im Blick behalten werden. Und: Im Innenbereich darf die Verwaltung nur über Bauvorhaben bis maximal zwei Wohneinheiten selbst entscheiden. Diese Einschränkung wollten die Ratsfraktionen unbedingt noch in der Beschlussvorlage festgeschrieben wissen. Alle Anträge nach Bau-Turbo, die größer sind, sowie ohnehin alle Projekte im Außenbereich sind der

# Vom Trauma zum Seepferdchen

Nie wieder Panik im tiefen Wasser: In Barsinghausen wollen sechs Erwachsene endlich schwimmen lernen. Ehrenamtliche der DLRG geben Hilfestellung.

**Barsinghausen.** Albina (40) sitzt im Deisterbad in Barsinghausen auf dem Beckenrand und zögert noch etwas. Eine große Schwimmnudel braucht sie zwar nicht mehr, um sich über Wasser zu halten. Auf ein kleines Schwimmbrett will sie aber noch nicht verzichten. Dann atmet die dreifache Mutter noch einmal tief durch, gleitet vornüber mit dem Oberkörper ins tiefe Wasser und stößt sich mit beiden Beinen vom Beckenrand ab. Begleitet von Rettungsschwimmerin Jana Meyer und mit beiden Händen am kleinen Brett schwimmt die 40-Jährige schließlich mit kräftigen Beinbewegungen voran.

„Das Brett ist auch eine Orientierungshilfe, damit sie im Wasser gerade bleibt“, sagt Jana Meyer, als der gegenüberliegende Beckenrand erreicht ist. Die 27-Jährige leitet ein neues Angebot der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft (DLRG) in Barsinghausen. „Es ist der erste Anfängerkursus der Ortsgruppe für Erwachsene“, sagt die junge Frau mit Ausbilderschein.

Anfängerin Albina ist sichtlich stolz, nur mithilfe eines kleinen Brettes eine 25-Meter-Bahn bewältigt zu haben. Sie sei im Alter von 19 Jahren als Nichtschwimmerin aus Russland nach Deutschland gekommen, erzählt sie. „Meine Mutter und mein Bruder können auch nicht schwimmen“, so die 40-Jährige.

Laut DLRG sind erwachsene Nichtschwimmer keineswegs Einzelfälle - auch nicht in Deutschland. Holger Flatt aus dem Vorstand der DLRG-Ortsgruppe verweist auf eine Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2022. Demnach gaben 5 Prozent der Befragten ab 14 Jahre an, überhaupt nicht schwimmen zu können. In einigen Gruppen lag der Anteil deutlich höher. Im vergan-



Anfängerkurs für Erwachsene: Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe flankieren die praktischen Kursteile mit Trockenübungen am Beckenrand.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

genen Jahr sind laut einer Statistik deutschlandweit mindestens 393 Menschen ertrunken - unter anderem Menschen, die nicht oder nicht sicher schwimmen konnten.

### Bislang Kurse für Kinder und junge Flüchtlinge

Die DLRG-Ortsgruppe bietet deshalb den ersten eigenen Anfängerschwimmkursus für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre an. „Bisher lag unser Schwerpunkt auf Kursen für Kinder und Rettungsschwimmer sowie auf einem Kurs für Flüchtlinge im jungen Erwachsenenalter“, berichtet Flatt.

An dem neuen Anfängerkursus besteht großes Interesse. „Es gibt eine Warteliste“, sagt Meyer, die im Deisterbad von drei

weiteren Rettungsschwimmkräften unterstützt wird. Pro Kursus werden nur sechs Teilnehmende angenommen. „Um ausreichend Sicherheit zu gewährleisten“, so Meyer.

### Kursus bietet neue Perspektive

Dem 32-jährigen Jeremy bietet das Angebot eine völlig neue Perspektive. „Beim Schwimmunterricht in der Grundschule hat sich die Lehrerin nicht richtig um mich gekümmert“, erzählt er. Deshalb könne er sich nur halbwegs über Wasser halten. Als Jugendlicher habe er seine Freunde aus Scham nie ins Schwimmbad begleitet.

Vor sieben Jahren wären dem 32-Jährigen seine dürftigen Schwimmfähigkeiten fast zum

gen für das Brustschwimmen und die richtige Atemtechnik. Laut DLRG-Ortsgruppe sollen im Anfängerkursus Schwimmbrillen nicht aufgesetzt werden, weil das Öffnen der Augen unter Wasser ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zum sicheren Schwimmen sei. Sicherer Fortbewegen im tiefen Wasser ist zwar das Hauptziel des Kurses. Je nach Lernfortschritt und Verlauf besteht aber auch die Möglichkeit, Schwimmabzeichen wie das Seepferdchen und die Stufe in Bronze zu machen.

Vom Trauma zum Seepferdchen: Diese Devise gilt auch für die 40-jährige Teilnehmerin Kamila. „Ich komme ursprünglich aus Polen, wo die Kinder das Schwimmen damals nicht in der Schule gelernt haben“, erzählt sie. Im Alter von fünf Jahren sei sie einmal beim Baden von anderen Kindern ins tiefe Wasser geschubst worden und habe sich nicht mehr alleine helfen können. „Es haben mich zwar schnell Erwachsene aus dem Wasser geholt, aber dieses Erlebnis war für mich traumatisch“, sagt Kamila.

### Sohn die Ängste nehmen

Wegen ihres vierjährigen Sohnes will die 40-Jährige ihr Trauma nun überwinden. Denn: Er soll jetzt schwimmen lernen. „Ich merke aber, dass sich meine Angst auf ihn überträgt“, berichtet Kamila. Der Anfängerkursus der DLRG sei ihre große Chance. „Wenn ich selbst das Schwimmen lerne, kann ich meinem Sohn auch seine Ängste nehmen“, beschreibt die Mutter ihr großes Ziel.

Auf Wunsch der Kursteilnehmer verzichten wir auf die Nennung der vollständigen Namen und veröffentlichen lediglich ihre Vornamen.

## Schwörer kehrt auf die Trainerbank zurück

Handball: Der frühere Drittliga-Coach übernimmt die Oberliga-Männer des HV Barsinghausen

**Barsinghausen.** Roland Schwörer ist zurück auf der Trainerbank. Nachdem der 58-Jährige im Januar als Trainer der Drittliga-Frauen des TV Hannover-Badenstedt zurückgetreten war, hatte er offengelassen, ob er überhaupt noch einmal eine Mannschaft übernehmen würde. Offensichtlich juckte es ihn aber doch wieder in den Fingern, denn Schwörer übernimmt die Männer des HV Barsinghausen.

Nachdem Monty von der Ah überraschend nach dem letzten Spieltag sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, war der Oberligist gezwungen, möglichst zeitnah einen Nachfolger zu finden. Bei der Erstellung einer Kandidatenliste fiel der Blick schnell auf Schwörer. „Er schien zunächst

wie eine unrealistische Wunschlösung. Ich habe mich gefragt, ob die Aufgabe für Roland überhaupt interessant ist und ob es sich lohnt, ihn anzurufen“, verrät Vorstandssprecher Jannis Mordfeld.

### Dieser Anruf hat sich gelohnt

Daniel Kirsten, der sportliche Leiter des HVB, griff dennoch zum Telefon. Sein Anruf beseitigte alle Fragezeichen. Darauf angesprochen muss Schwörer lachen: „Bei jedem anderen hätte ich sofort wieder aufgelegt.“

Da beide seit gemeinsamen Zeiten beim VfL Hameln ein gutes Verhältnis pflegen, hörte sich Schwörer das Angebot an. Letztlich gab die alte Verbindung

nach Barsinghausen den Ausschlag. Von 2000 bis 2007 war Schwörer Lehrer an der KGS Goetheschule. In dieser Zeit wurde er mit der C- und der A-Jugend Niedersachsmeister und trug zum Ausklang seiner Karriere drei Jahre lang das Trikot der ersten Mannschaft in der Oberliga. „Ich hatte eine gute Zeit“, erinnert sich Schwörer.

### Dann ging es um die Details

Trotzdem waren einige Gespräche nötig, bis alle Details der Zusammenarbeit geklärt waren. Im übertragenen Sinne ist der Job für den neuen Coach eine Art Blackbox, denn die komplette Planung der kommenden Saison war Mitte Mai bereits abgeschlossen. Auch die Kontakte zu

den neuen Spielern hatte noch Vorgänger Monty von der Ah geknüpft.

Hinzu kommt, dass Schwörer aufgrund beruflicher Verpflichtungen erst mit Beginn der zweiten Vorbereitungsphase am 28. Juli einsteigt. Allen Beteiligten ist bewusst, dass dies eine besondere Situation darstellt, zumal bis zum Saisonstart mit dem Derby beim Lehrter SV dann nur noch sechs Wochen verbleiben.

Schwörer nimmt deshalb die Spieler in die Pflicht: „Die Mannschaft muss insgesamt mehr Selbstverantwortung übernehmen und jeder Einzelne eine Schippe drauflegen, um bis dahin körperlich topfit zu sein.“

Der kurze Zeitraum bis zum ersten Spiel stellt eine besondere

Herausforderung dar. „Wenn es jemandem zuzutrauen ist, diese zu meistern, dann Roland. Er ist ein Typ, der Ruhe ausstrahlt. Genau das, was die Mannschaft im Moment braucht“, betont Mordfeld. Für den HVB-Vorstandssprecher, der einst zum Kreis der Torhüter der ersten Mannschaft gehörte, wird es eine besondere Spielzeit. „Ich bin zu jung, um nur Funktionär zu sein. Ich will noch einmal angreifen“, kündigt Mordfeld an und macht deutlich, dass er um einen Platz im Tor kämpfen will.

Mit der Verpflichtung von Phil Quiring vom Hannoverschen SC wurde der HVB bereits auf dem Transfermarkt aktiv. Nach dem Karriereende von Jörg Harre ist der Kampf um den Platz neben Szymon Wagner jedoch offen.



Er übernimmt in Barsinghausen: Trainer Roland Schwörer. FOTO: HAIKE SCHILLING

Weitere Zugänge sind Linksaßen Philip Volmer, der bereits im Frühjahr von der HSG Schaumburg-Nord zurückkehrte, Björn Rüstig aus der zweiten Mannschaft sowie Ferdinand von Willisen vom TSV Anderten.

Durch den Kreuzbandriss von Nick Salini muss der junge Mittel-

mann mehr Verantwortung übernehmen als ursprünglich geplant. „Das ist eine Chance für ihn“, betont Mordfeld.

Ein schmerzlicher Verlust ist dagegen der Abgang von Rechtsaußen Finn Schulze Schwing, den es zur HSG Schaumburg zieht.

**Glueckauf-APOTHEKE**

Katarina Schmitt e.K.  
Marktstraße 25 | 30890 Barsinghausen  
Tel.: 05105-1409 | Fax: 05105-1200  
www.glueckaufapotheke.de

**PREIS-HAMMER!**

**Voltaren Schmerzgel forte 180 g**

**36% gespart**

nur **22,49 €** statt 34,90 €\*

1 kg = 124,94 €

**10% Rabatt\***

**AUF EINEN ARTIKEL IHRER WAHL**

Gültig bis 31.07.2026

\* Gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Sonderangebote, andere Rabatt- und Bonusaktionen sowie FormMed-Produkte.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung. Keine Doppelabfertigung. Alle Preise sind inkl. MwSt. Alle Rechte vorbehalten. Aktionszeitraum: 01.07.2026 bis 31.08.2026. Dies ist eine Werbeinformation Ihrer Apotheke. \* Eigenes, ehemaliges Verkaufspreis; zugleich niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage.